

Geschäftsbericht 2015

Auf einen Blick

Zusammenfassung In Schweizer Franken (CHF)	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG
	2015 (1)	2014 (1)	2015 (2)	2014 (2)
Ausgewählte Daten der Erfolgsrechnung				
Erträge aus Verkauf von Filmlicenzen (3)	7.339.601	8.317.611	0	132.423
Ergebnis vor Steuern	-1.120.864	940.762	-2.349.913	712.440
Steuern	31.500	-89.250	0	0
Jahresverlust/-gewinn	-1.089.364	851.512	-2.349.913	712.440
Jahresverlust/-gewinn der Anteilseigner der tmc Content Group AG	-1.089.364	851.512		
Ausgewählte Daten der Bilanz				
Zusammenfassung in Schweizer Franken (CHF)	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG	Bilanz der tmc Content Group AG	Bilanz der tmc Content Group AG
	per 31.12.2015 (1)	per 31.12.2014 (1)	per 31.12.2015 (2)	per 31.12.2014 (2)
Ausgewählte Daten der Bilanz				
Umlaufvermögen	4.004.830	3.402.054	1.745.135	895.031
Anlagevermögen	14.428.621	15.040.917	37.565.818	41.647.285
Fremdkapital	1.269.963	1.440.401	102.501	114.796
Eigenkapital	17.163.488	17.002.570	39.208.452	42.427.520
Eigenkapitalquote	93 %	92 %	100 %	100 %
Ergebnis pro Aktie				
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.800.00	40.960.989	40.800.00	40.960.989
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.027	0.021	-0.058	0.017
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.027	0.021	-0.058	0.017
Anzahl der Mitarbeiter				
Jahresdurchschnitt ohne Verwaltungsrat	15	15	2	2

(1) Nach IFRS

(2) Nach schweizerischem Obligationenrecht

(3) inkl. sonstige Erträge

Inhalt

4	Brief an die Aktionäre
5	Die tmc Content Group AG – Aktie
6	Kurzporträt
7	Jahresbericht des Geschäftsführers - tmc Content Group AG
8	tmc Content Group GmbH: Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2015
8	Erotic Media GmbH: Jahresbericht 2015
9	Konsolidierte Jahresrechnung - tmc Content Group
15	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
46	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
47	Jahresrechnung - tmc Content Group AG
50	Anhang zur Jahresrechnung
53	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
54	Vergütungsbericht
57	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Brief an die Aktionäre

**Sehr geehrte Aktionärin,
Sehr geehrter Aktionär**

Letztes Jahr wählte ich in meinem Vorwort die folgenden Worte: Für die momentane Situation der tmc Content Group AG möchte ich zwei Schlüsselwörter verwenden: «Stabilität» und «Qualität».

und auch:

«Unsicher ist der Einfluss des starken Schweizer Franken gegenüber dem Euro. Der größte Teil des Umsatzes der Gruppe erfolgt in Euro, das könnte einen negativen Einfluss auf die Berichterstattung im Jahr 2016 haben.»

Beide meiner Anmerkungen erwiesen sich als richtig.

Wie wirkt sich der Wechselkurs des Euro zum Schweizer Franken auf das Ergebnis der tmc AG aus?:

Zur Erinnerung:

Die Schweizer tmc AG hat ihrer 100%igen Tochterfirma tmc GmbH in Berlin ein Darlehen von ca. EUR 25 Millionen für den Erwerb der Schweizer Assets gewährt.

Verbindliche IFRS Regeln legen den Wechselkurs zwischen Euro und Schweizer Franken am letzten Tag des relevanten Jahrs fest, wodurch für dieses Jahr aufgrund des schlechten Wechselkurses von Euro zum Franken eine markante Ergebnisbelastung entsteht.

Die tmc Content Group AG hatte bereits im letzten Jahr erklärt, dass die Gesellschaft erfreut ist, dass die Verträge mit Sky um weitere Jahre verlängert wurden. Daher wurden die Begriffe "Stabilität" und "Qualität" wahrhaftig im richtigen Kontext verwendet. Und da das Darlehen gegenüber der tmc AG nicht vollständig am 1. Januar 2016 zurückgezahlt werden musste, ist es vorbehaltlich dessen fair zu sagen, dass es ein positives Resultat von CHF 1,95 Mio gab.

Die Darlehensraten der tmc GmbH and die Schweizer AG werden planmäßig entrichtet und sind soweit vollständig. Naturgemäss haben andere in der Schweiz ansässige Gesellschaften, die mit anderen Währungen als nur dem Schweizer Franken arbeiten, die gleichen Probleme. Insbesondere für die tmc AG in Bezug auf das gewährte Darlehen, würde ein Wechsel der Darlehenswährung in Schweizer Franken auch nicht helfen, da so ein Buchver-

lust in Deutschland entstünde, der die Verschuldung der Deutschen Gesellschaft erhöhen würde. Mit konsolidierten Zahlen hilft dies nicht.

Daher ist es fair den Schluss zu ziehen, dass obwohl das Jahresergebnis einen Verlust ausweist, der Unternehmenswert in 2015 gestiegen ist. Ebenso verbesserte sich auch die Position der tmc AG sehr im Wettbewerbsmarkt. Dies nicht zuletzt durch Kooperationen mit marktrelevanten Partnern.

Abschliessend sei noch erwähnt, dass es dieses Jahr bedauerlicherweise zu keinen Dividendenausschüttungen kommen wird. Nach Rücksprache mit unseren Anwälten und Wirtschaftsprüfern sind zur Zeit die gesetzlichen Voraussetzungen nicht erfüllt. Die Gesellschaft hat derzeit keine freien Reserven, um entsprechende Dividenden auszuschütten.

Ich danke selbstverständlich wieder allen Mitarbeitern der tmc Content Group, denn ohne ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihr enormes Engagement, wäre ein so positives Betriebsergebnis nicht möglich gewesen.

Wir bedanken uns, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Investitionen und Ihr Vertrauen.

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert Sie umfassend über die verschiedenen Aktivitäten und die Ergebnisse unserer Gesellschaft im Jahr 2015.

John Engelsma
Präsident Verwaltungsrat

Die tmc Content Group AG – Aktie

Kursentwicklung

Die Aktie der tmc Content Group AG wird auf der elektronischen Handelsplattform XETRA sowie im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse und der Börse Düsseldorf gehandelt.

Die Aktie notierte zu Beginn des Jahres 2015 bei EUR 0.355. Am 31. Dezember 2015 notierte der Wert bei EUR 0.410.

Designated Sponsor

Die tmc Content Group AG hat seit dem Börsengang freiwillig einen Designated Sponsor beauftragt, welcher durch die laufende Stellung aktueller Geld- und Briefkurse eine Basisliquidität in der Aktie zur Verfügung stellt und für einen reibungslosen Handel der Aktie sorgt. Seit 2008 hat die Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt, neu Oddo Seydler Bank AG (Namensänderung per 05.01.2015), diese Aufgabe übernommen.

Aktionärsstruktur

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015 sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit einer Beteiligung über 3 % bekannt: Letni BV (35,4%), Beate Uhse AG (26,8%), SRTL SA (9,7%), A.J.L. Associates S.A. (9,6%), Happy Ending Holding BV (6,7%).

Investor Relations

Eine offene und transparente Kommunikation gegenüber unseren Anteilseignern ist ein wichtiges Ziel innerhalb unserer Investor-Relations-Arbeit. Dafür stehen wir Ihnen in persönlichen Gesprächen genauso wie per Telefon oder E-Mail zur Verfügung.

Für die zeitnahe und dauerhafte Verfügbarkeit aller investitionsrelevanten Informationen und Unterlagen für Anleger nutzen wir insbesondere unsere Unternehmenshomepage im Internet unter www.contentgroup.ch.

In der Rubrik Investor Relations finden Interessenten Presse-Informationen, Ad-hoc-Meldungen, Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download.

Um Investoren zeitnah über die Entwicklung der tmc Content Group AG zu unterrichten, steht ein E-Mail-Service zur Verfügung. Aktionäre und interessierte Anleger können sich auf der Homepage der tmc Content Group AG informieren.

Kurzporträt

Sitz der Gesellschaft

tmc Content Group AG
Poststrasse 24
Postfach 1546
CH-6300 Zug

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail info@contentgroup.ch

Gegründet

1. Mai 1935 unter der Firma
«Office Cinematographique S.A.»

15. Juni 2000 Umfirmierung in
erotic media ag

12. Dezember 2007 Umfirmierung in
tmc Content Group AG

Aktienkapital (per 31. Dezember 2015)

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 41.000.000 und ist eingeteilt in 41.000.000 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00, vollständig liberiert.

Unternehmungszweck (gemäss Statuten)

Die Gesellschaft bezweckt die Produktion, Herstellung und Vermarktung von Film-, Fernseh- und Multimedialeprodukten aller Art und für alle Medien, ferner die Durchführung aller damit direkt oder indirekt zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft kann zur Erreichung dieses Zwecks Beteiligungen übernehmen und verkaufen sowie verwalten. Sie kann ausserdem verwandte Geschäftszweige aufnehmen und sich an ähnlichen Unternehmungen im In- und Ausland direkt oder indirekt beteiligen, mit solchen fusionieren, Zweigniederlassungen gründen sowie alle Rechtsgeschäfte tätigen, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes geeignet erscheinen.

Verwaltungsrat

An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 12. Juni 2015 wurde der Verwaltungsrat neu bestellt. Es wurde gewählt:

John Engelsma Präsident (bisher)

Geschäftsleitung

Manuela Stöckli

Revisionsstelle

Deloitte AG, Zürich

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den schweizerischen Gesetzesvorschriften.

Trading Information

41.000.000 Aktien zu Nennwert CHF 1.00

ISIN Code	CH0016458363
Wertpapier-Kennnummer	121527
Börsenkürzel	ERO1
Börsennotiz	Frankfurt (General Standard) Düsseldorf (Geregelter Markt) XETRA
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

Jahresbericht des Geschäftsführers - tmc Content Group AG

tmc Content Group AG

Lagebericht

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die tmc Content Group AG in der Schweiz rapportiert ihre Zahlen in Schweizer Franken, die Tochtergesellschaft in Deutschland in EUR zudem hält die tmc Content Group AG zwei Darlehen in EUR. Die Stärke des Schweizer Frankens hat sich leider sehr negativ auf den Jahresabschluss der Gruppe ausgewirkt.

Die beiden gehaltenen Darlehen in EUR mussten zum Kurs von 1.0874 wertberichtigt werden, welches sich negativ in der Erfolgsrechnung zeigt.

Die tmc Content Group GmbH in Berlin ist eine 100%-ige Tochter der tmc Content Group AG, welche die Pay-TV-Sender BEATE-UHSE.TV, der verschlüsselt exklusiv über Sky sendet und LUST PUR, ein nicht-exklusiver Sender, der deutschlandweit empfangbar ist, betreibt.

Im September 2015 wurden mit Sky die Verträge zu BEATE-UHSE.TV und Blue Movie um mehrere Jahre verlängert, was uns sehr freut und uns eine hohe Planungssicherheit liefert.

Ein Ziel für das Jahr 2016 soll sein, die Umsätze zukünftig ausserhalb des deutschsprachigen Marktes zu steigern sowie in Kooperation mit Beate Uhse New Media eigene Web-VoD-Plattformen aufzubauen.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die tmc Content Group schloss 31.12.2015 mit einem konsolidierten Jahresverlust von CHF 1.089.364 ab. Wären die Kursdifferenzen auf den Darlehen nicht gewesen, wäre das Ergebnis positiv ausgefallen, leider haben wir es nicht geschafft, die Kursverluste bis Ende Jahr mit dem operativen Geschäft zu kompensieren.

Die konsolidierten Erträge sind fast 12% tiefer als im Vorjahr. Wobei die Lizenz- und Materialkosten im gleichen Zeitraum um 23% und der Aufwand für technische Dienstleistungen um 13% gesunken sind. Dies gibt uns die Bestätigung, dass wir wirtschaftlich gesehen auf dem richtigen Weg sind.

Wir sind optimistisch und rechnen mit einem Wachstum für den deutschen Markt.

Die Personalkosten konnten wir erfreulicherweise um fast 9% senken. Die Abschreibungen haben um 24%, die Kosten für die Verwaltung um 15% und die Werbekosten um 21% abgenommen, was den Betriebsaufwand massiv reduziert hat im Vergleich zum Vorjahr. Das Betriebsergebnis konnten wir erfreulicherweise um fast 29% steigern.

Ausblick

Wir konzentrieren uns auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und Angebote, um unseren Kunden eine exklusive Auswahl zu bieten. Die tmc Content Group nutzt die Synergieeffekte, um die kommenden Herausforderungen am Markt noch zu stärken. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung erwarten Synergien und sehen zusätzliche Möglichkeiten der geschäftlichen Zusammenarbeit im Bereich der Filmproduktion und des Lizenzvertriebes mit den verschiedenen Unternehmensgruppen.

Zug, April 2016

Manuela Stöckli
Geschäftsführerin

tmc Content Group GmbH: Jahresbericht 2015

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs, Branche und Position am Markt

Die tmc Content Group GmbH betreibt die Pay-TV-Sender BEATE-UHSE.TV und LUST PUR.

BEATE-UHSE.TV ist am 1. März 2001 gestartet und sendet sein Programm verschlüsselt täglich von 20.15 bis 05.45 Uhr exklusiv im Paket „Sky Welt“ von Sky Deutschland. Der Sender ist in Deutschland und Österreich über Satellit, Kabel und IPTV empfangbar und erreichte mit Ende 2015 rund 3,7 Mio. Haushalte, ein Plus von rund elf Prozent gegenüber dem Vorjahr.

LUST PUR ist als nicht-exklusiver Sender deutschlandweit auf den wichtigsten Pay-TV-Plattformen vertreten und erreichte Ende 2015 knapp 1,6 Mio. Haushalte.

Gemeinsam decken die beide Sender rund 90 Prozent der in Deutschland technisch erreichbaren Pay-TV-Haushalte ab.

Neben dem Betrieb der beiden Sender gehört der Filmlicenzhandel, insbesondere für den Vollerotikdienst „Blue Movie“ von Sky, aber auch zahlreiche andere Kunden wie Deutsche Telekom, Vodafone/KDG, Maxdome oder Teleclub (Schweiz), zum Kerngeschäft.

1.2. Personal- und Sozialbereich

Wie im Vorjahr betrug die Mitarbeiterzahl 13 Angestellte.

2. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im September 2015 wurden mit Sky die Verträge zu BEATE-UHSE.TV und Blue Movie um mehrere Jahre verlängert. Die Konditionen sind im Wesentlichen unverändert und ermöglichen eine hohe Planungssicherheit.

In 2015 wurden weiters die in 2013 übernommenen Geschäfte der tmc Content Group AG – namentlich die Filmversorgung für Blue Movie sowie der Lizenzhandel – weiter ausgebaut. Interne ebenso wie externe Work-

flows wurden überarbeitet und angepasst.

Im Bereich Eigen- und Auftragsproduktionen wurden neue Formate entwickelt und produziert. Besonderer Augenmerk wurde dabei auf exklusive und vor allem auch deutsche Produktionen gelegt, um zum einen die Programmversorgung sicherzustellen und zum anderen deutlichen Mehrwert gegenüber dem reinen Ankauf von Lizenzware zu schaffen.

Wo möglich, wurden Synergien mit der Beate-Uhse-Gruppe genutzt, etwa durch gemeinsame Produktionen mit Beate Uhse New Media oder Beate Uhse Licensing.

3. Ausblick

Für 2016 prognostiziert der VPRT, Verband Privater Rundfunk und Telemedien, für den deutschen Pay-TV-Markt ein erneutes Wachstum von zehn Prozent. Die tmc Content Group GmbH profitiert hierbei direkt sowohl für BEATE-UHSE.TV als auch LUST PUR und wird die Umsätze weiter steigern können, ohne dass Mehrkosten für Technik oder Content anfallen.

Im März 2016 feiert BEATE-UHSE.TV sein 15jähriges Jubiläum, was sowohl durch Sondersendungen im Programm als auch durch begleitende Marketing- und PR-Massnahmen unterstützt wird.

Zusätzliche Erlöse sollen über den Verkauf eigenen Contents (soft und hard) auf DVDs generiert werden.

In Kooperation mit Beate Uhse New Media sollen eigene Web-VoD-Plattformen aufgebaut werden, auf denen das umfangreiche Filmarchiv der tmc Content Group GmbH ausgewertet wird.

Wie in den Vorjahren, wird auch in 2016 in neuen Content investiert mit besonderem Augenmerk auf konzernübergreifenden Eigenproduktionen.

Berlin, März 2016

tmc Content Group GmbH

Andreas Fischer, Geschäftsführer

Erotic Media GmbH: Jahresbericht 2015

1. Geschäftsverlauf

Die Erotic Media GmbH wurde im Jahr 2015 liquidiert.

Berlin, März 2016

Erotic Media GmbH

Andreas Fischer, Geschäftsführer

tmc Content Group AG
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2015
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		1.563.771	1.176.588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte	6	1.624.069	1.512.404
Nahestehende Gesellschaften	6, 21	59.585	101.184
Finanzanlagen			
Nahestehende Gesellschaften	7	266.000	0
Übrige Forderungen			
Dritte		20.283	13.780
Vorauszahlungen an Lieferanten			
Dritte		419.284	552.002
Aktive Rechnungsabgrenzungen		51.838	46.096
Total Umlaufvermögen		4.004.830	3.402.054
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	7	532.962	961.880
Sachanlagen	8	43.106	43.800
Immaterielle Anlagen	9	12.850.553	13.157.737
Anteile an assoziierten Unternehmen	10	655.500	562.500
Latente Steuerguthaben	11	346.500	315.000
Total Anlagevermögen		14.428.621	15.040.917
TOTAL AKTIVEN		18.433.451	18.442.971

PASSIVEN	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		296.107	649.213
Nahestehende Gesellschaften	21	84.010	59.379
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		31.221	70.726
Aktionäre		77.640	85.848
Passive Rechnungsabgrenzungen		594.372	400.496
Steuerverbindlichkeiten		6.133	6.133
Total kurzfristiges Fremdkapital		1.089.483	1.271.795
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Rückstellung für Personalvorsorge	12	180.480	168.606
Total langfristiges Fremdkapital		180.480	168.606
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital	13	41.000.000	41.000.000
Eigene Aktien	22	-53.155	-53.155
Gesetzliche Reserven		71.376	35.754
Bilanzverlust		-25.385.922	-23.478.402
Umrechnungsdifferenzen		1.531.189	-501.627
Total Eigenkapital		17.163.488	17.002.570
TOTAL EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL		18.433.451	18.442.971

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das am
31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2015	1.1.–31.12.2014
ERTRÄGE AUS VERKAUF VON FILMLIZENZEN			
Dritte	15	7.292.863	8.165.201
Nahestehende Gesellschaften	15, 21	37.129	88.877
SONSTIGE ERTRÄGE	15	9.609	63.533
LIZENZ- UND MATERIALAUFWAND	16	-709.943	-926.640
AUFWAND TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN	17	-492.894	-564.367
Bruttoergebnis		6.136.764	6.826.604
BETRIEBSAUFWAND			
Personal	18	-1.239.631	-1.354.080
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	-2.220.372	-2.937.405
Verwaltung		-664.723	-783.257
Werbung		-86.866	-109.773
Übriger		-72.136	-80.689
Anteile am Ergebnis assoziierter Unternehmen	10	93.000	-52.000
Total Betriebsaufwand		-4.190.728	-5.317.204
Betriebsergebnis		1.946.036	1.509.400
FINANZERFOLG			
Finanzertrag	19	42.030	34.272
Finanzaufwand	19	-3.108.930	-602.910
Ergebnis vor Steuern		-1.120.864	940.762
Steuern	11	31.500	-89.250
Jahresverlust /-gewinn		-1.089.364	851.512
ANTEILE			
Anteilseigner der tmc Content Group AG		-1.089.364	851.512
ERGEBNIS PRO AKTIE			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	14	-0.027	0.021
Verwässertes Ergebnis pro Aktie		-0.027	0.021

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das am
31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	1.1.–31.12.2015	1.1.–31.12.2014
JAHRESVERLUST/-GEWINN	-1.089.364	851.512
SONSTIGES ERGEBNIS		
POSTEN, DIE UNTER BESTIMMTEN BEDINGUNGEN ZUKÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHN- UNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Kursdifferenzen aus den ausländischen Geschäftsbetrieben	2.032.816	346.400
übriges sonstiges Ergebnis	0	0
POSTEN, DIE ZUKÜNFTIG NICHT IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne aus leistungsorientierten Plänen	-2.156	-131.752
GESAMTERGEBNIS	941.296	1.066.160

tmc Content Group AG
Konsolidierte Geldflussrechnung für das am
31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2015	1.1.–31.12.2014
Ergebnis vor Steuern		-1.120.864	940.762
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	2.220.372	2.937.405
Gewinnanteile/(Verlustanteile) an assoziierten Unternehmen	10	-93.000	52.000
Zinsertrag	19	-42.030	-28.597
Zinsaufwand		5.941	7.597
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzertrag		-5.590	-5.590
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzaufwand	19	3.102.989	595.313
Veränderung Rückstellung für Personalvorsorge		9.718	17.751
GELDFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES BETRIEBLICHEN NETTOUMLAUFVERMÖGENS		4.077.536	4.516.641
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-70.066	32.367
(Zunahme)/Abnahme übrige Forderungen		-6.503	48.665
Abnahme/(Zunahme) Vorauszahlungen		132.718	-491.110
(Zunahme)/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung		-5.742	16.813
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-328.475	327.709
(Abnahme)/Zunahme übrige Verbindlichkeiten		-47.713	38.184
Zunahme passive Rechnungsabgrenzung		193.876	200.364
Vorausbezahlte Einkommen		0	-120.750
Erhaltene Zinsen		38.755	85
Bezahlte Zinsen		-281	-7.597
Bezahlte Steuern		-6.169	-6.002
Bezahlte Bankspesen		-5.660	0
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		3.972.276	4.555.369
Investitionen in Filmlizenzen	9.2	-2.591.529	-2.062.052
Investitionen in Software	9.3	-1.326	-4.050
Investitionen in Sachanlagen	8	-26.298	-11.333
Rückzahlung Finanzanlagen	7	69.825	0
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-2.549.328	-2.077.435
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	-79.779
Abfluss langfristige Finanzanlagen		0	-1.576.380
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter	23	-816.000	0
Kauf eigene Aktien	22	0	-53.155
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-816.000	-1.709.314
Umrechnungsdifferenzen		-219.765	-26.301
ZUNAHME/(ABNAHME) FLÜSSIGE MITTEL		387.183	742.319
Flüssige Mittel am 1. Januar		1.176.588	434.269
Flüssige Mittel am 31. Dezember		1.563.771	1.176.588

tmc Content Group AG
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
(in Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Reserven	Eigene Aktien	Bilanz- verlust	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
Stand 1.1.2014	41.000.000	0	0	-24.198.162	-848.027	15.953.811
Jahresgewinn				851.512		851.512
Erwerb eigene Aktien			-53.155			-53.155
Gesetzliche Reserven		35.754				35.754
Übriges Gesamtergebnis					346.400	346.400
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Plänen				-131.752		-131.752
Gesamtergebnis				719.760	346.400	1.066.160
Stand 31.12.2014	41.000.000	35.754	-53.155	-23.478.402	-501.627	17.002.570
Dividendenausschüttung	23			-816.000		-816.000
Jahresverlust				-1.089.364		-1.089.364
Gesetzliche Reserven		35.622				35.622
Übriges Gesamtergebnis					2.032.816	2.032.816
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Plänen				-2.156		-2.156
Gesamtergebnis				-1.907.520	2.032.816	941.296
Stand 31.12.2015	41.000.000	71.376	-53.155	-25.385.922	1.531.189	17.163.488

tmc Content Group AG

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2015 (in Schweizer Franken)

1. Die Gesellschaft

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») ist eine in der Schweiz domizilierte Aktiengesellschaft und bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie der damit zusammenhängenden Hard- und Software. Die Gesellschaft hat ihr Domizil an der Poststrasse 24 in 6300 Zug, Schweiz, und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Deutschland.

Der Verwaltungsrat der Content Group AG gab die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 29. April 2016 zur Veröffentlichung frei. Diese konsolidierte Jahresrechnung ist zudem von der Generalversammlung zu genehmigen.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung der tmc Content Gruppe erfolgt gemäss den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Kosten mit Ausnahme von Wertschriften, die zum Marktwert bewertet werden. Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze wird nachstehend dargestellt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung muss das Unternehmen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Wertansätze der bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die resultierenden Erträge und Aufwendungen während des Berichtszeitraums beeinflussen. Wenngleich diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und potenzieller künftiger Massnahmen der tmc Content Gruppe abgegeben werden, können die tatsächlichen Resultate letztlich von diesen Schätzungen abweichen.

Impairment von Goodwill

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrundsatz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob der Goodwill eine Wertminderung erfahren hat. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert auf dem aktuellen, für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplan. Über den Prognose-Zeitraum hinausgehende Cashflows werden anhand einer geschätzten Zuwachsrate extrapoliert.

Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung des Goodwills wird in Anmerkung 9.1 angegeben.

Impairment von Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrundsatz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob weitere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer Wertminderungen erfahren haben. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert auf dem aktuellen, für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplan. Über den Prognose-Zeitraum hinausgehende Cashflows werden anhand einer geschätzten Zuwachsrate extrapoliert. Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung der Marke wird in Anmerkung 9.4 angegeben.

Rückstellung Personalvorsorge

Anspruchsberechtigte Arbeitnehmer der tmc Content Group AG sind bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 revised als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Zu jedem Abschlussstichtag wird eine versicherungsmathematische Bewertung vom Gutachter durchgeführt. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Veränderungen, die sich aus der Anwendung der Vermögenswertobergrenze ergeben und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf der Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst und sind damit direkt in der konsolidierten Bilanz enthalten. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil des Eigenkapitals und werden nicht mehr in die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert. Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt. Somit zeigt die Nettopen-

sionsverbindlichkeit bzw. der Nettopensionsvermögenswert in der Bilanz die volle Unter- bzw. Überdeckung. Darüber hinaus werden der Zinsaufwand sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen entsprechend als eine Nettozinsgrösse abgebildet, die sich durch die Anwendung des Abzinsungssatzes auf die Netto-Verbindlichkeit bzw. den Netto-Vermögenswert des leistungsorientierten Plans errechnet.

Grundlagen der Konsolidierung

Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschliesslich strukturierter Unternehmen (seiner Tochterunternehmen). Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Gesellschaft keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die massgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Gesellschaft alle Tatsachen und Umstände, darunter:

- den Umfang der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber;
- potenzielle Stimmrechte der Gesellschaft, anderer Stimmrechtsinhaber und anderer Parteien;
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen; und

weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Gesellschaft die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die massgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschafterversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräusserten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Buchwerte der vom Konzern gehaltenen Anteile und der nicht beherrschenden Anteile werden so angepasst, dass sie die Änderungen der an den Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst und den Gesell-

schaftern des Mutterunternehmens zugeordnet. Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und
- dem Buchwert der Vermögenswerte (einschliesslich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d.h. Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklagen.

Sofern die Gesellschaft Anteile an dem bisherigen Tochterunternehmen zurückbehält, werden diese mit dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser Wert stellt die Anschaffungskosten der Anteile dar, die abhängig vom Grad der Beherrschung in der Folge gemäss IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung oder nach den Vorschriften für assoziierte oder Gemeinschaftsunternehmen bewertet werden.

Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Hierzu gelten folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche oder latente Steuerschul-

den und Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in Verbindung mit Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäss IAS 12 Ertragsteuern bzw. IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer erfasst und bewertet;

- Schulden oder Eigenkapitalinstrumente, welche sich auf anteilsbasierte Vergütungen oder auf den Ersatz anteilsbasierter Vergütungen durch den Konzern beziehen, werden zum Erwerbszeitpunkt gemäss IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bewertet und
- Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen), die gemäss IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche als zur Veräusserung gehalten eingestuft sind, werden gemäss diesem IFRS bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmassstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums

werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten.

Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist. Handelt es sich bei der bedingten Gegenleistung um Eigenkapital, erfolgt keine Folgebewertung an nachfolgenden Abschlussstichtagen; ihre Erfüllung wird innerhalb des Eigenkapitals bilanziert. Eine bedingte Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, wird an nachfolgenden Abschlussstichtagen gem. IAS 39 oder IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, sofern anzuwenden, bewertet und ein resultierender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor von der Gesellschaft an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

Vor dem Erwerbszeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderungen an den zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteilen werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umbucht, wenn die Gesellschaft die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, gibt die Gesellschaft für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge an.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt, falls erforderlich.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern massgeblichen Einfluss hat. Massgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die massgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen, ausser wenn die Anteile als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert werden. In diesem Fall werden nach Massgabe von IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegen, nach der Equity-Methode bilanziert. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist Bestandteil des Buchwertes der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden über die Anschaffungskosten des erworbenen Anteils (negativer Unterschiedsbetrag) wird nach erneuter Beurteilung sofort als Gewinn erfasst.

Um zu ermitteln, ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die Vorschriften des IAS 39 herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert (inklusive Geschäfts- oder Firmenwert) nach den Vorschriften des IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag, d.h. der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der Beteiligung mit ihrem Beteiligungsbuchwert verglichen. Der ermittelte Wertminderungsbedarf wird gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Eine Aufteilung des Wertminderungsaufwands auf die im Buchwert des Anteils enthaltenen Vermögenswerte einschliesslich Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht vorgenommen. Sofern der erzielbare Betrag in Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 36 eine Wertaufholung vorgenommen.

Der Konzern beendet die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, an dem seine Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mehr darstellt oder die Beteiligung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren ist. Behält der Konzern einen Anteil am ehemaligen assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zurück und stellt dieser Anteil einen finanziellen Vermögenswert im Sinne des IAS 39 dar, so wird er zum Zeitpunkt der

erstmaligen Erfassung mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Differenz zwischen dem vorherigen Buchwert des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem beizulegenden Zeitwert eines zurückbehaltenen Anteils und jeglichen Erlösen aus dem Abgang eines Teils der Anteile an dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen ist bei der Bestimmung des Veräußerungsgewinns/-verlusts zu berücksichtigen. Zusätzlich bilanziert der Konzern alle bezüglich dieses assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens bislang im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge so, wie es verlangt würde, wenn das assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen direkt die Vermögenswerte oder Schulden verkauft hätte. Demzufolge ist bei Beendigung der Equity-Methode ein Gewinn oder Verlust, der vom assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen bislang im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Verkauf der Vermögenswerte oder Schulden in die Gewinn- und Verlustrechnung ungegliedert würde, vom Konzern aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Wird die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen zu einer Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen oder umgekehrt, wendet der Konzern die Equity-Methode weiter an und nimmt keine Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert aufgrund der Änderungen der Art der Beteiligung vor.

Sofern sich die Beteiligungsquote des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen ändert, aber der Konzern weiterhin die Equity-Methode anwendet, wird der Teil des zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinns oder Verlusts, der auf die Verringerung der Beteiligungsquote entfällt, aufwands- oder ertragswirksam umgegliederte, falls dieser Gewinn oder Verlust bei der Veräußerung der dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden müsste.

Geht ein Konzernunternehmen Geschäftsbeziehungen mit einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns ein, werden Gewinne und Verluste im Umfang des Konzernanteils an dem entsprechenden assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen eliminiert.

Folgende Beteiligungen sind in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt:

2015

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR 76.000	100,00%	voll

2014

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
Erotic Media GmbH, Berlin, Deutschland	Film-Support	EUR 50.000	100,00%	voll
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR 76.000	100,00%	voll

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, erstellt, während die funktionale Währung der Tochtergesellschaften der Euro (EUR) ist. Transaktionen in Fremdwährung werden unter Zugrundelegung des am jeweiligen Transaktionsstichtag geltenden Umrechnungskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus der Glattstellung solcher Transaktionen und der Umrechnung von monetären, auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Wechselkurs am Jahresende erwachsen, fließen in die Erfolgsrechnung ein.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, die in anderen Währungen als dem CHF bilanzieren, werden jeweils zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs im Berichtszeitraum umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden in der Bilanz dem Eigenkapital zugewiesen. Weiter werden in der Geldflussrechnung Mittelzuflüsse/-abflüsse (Cashflows) und die Korrekturen der nicht liquiditätswirksamen Transaktionen ebenfalls zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Für die wichtigste Währung der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

		Jahresendkurs Bilanz per 31. Dezember 2015	Jahresmittelkurs Erfolgsrechnung für das Jahr 2015
EUR/CHF	1.00	1,08740	1,06795
		31. Dezember 2014	Jahr 2014
EUR/CHF	1.00	1,20235	1,21443

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gruppe zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Eigene Aktien

Erwirbt der Konzern eigene Aktien, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit sind zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen (Delkredere) für zweifelhafte Forderungen, bilanziert.

Übrige Forderungen

Die Position beinhaltet verschiedene Guthaben gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw., welche alle zum Nominalwert, abzüglich der wirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bilanziert sind.

Vorauszahlungen an Lieferanten

Die Vorauszahlungen an Lieferanten beinhalten Anzahlungen für Filmlizenzen, die noch nicht ausgewertet werden konnten, weil das Material die technische Prüfung noch nicht durchlaufen hat oder der Film den inhaltlichen Qualitätsansprüchen der tmc Content Gruppe nicht entspricht und durch einen neuen Film ersetzt wird.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen (technische und feste Einrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und Hardware) erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Lebensdauer vorgenommen. Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer beträgt für die Einrichtungen und das Mobiliar

8 Jahre, für die Hardware und Fahrzeuge 3 Jahre.

Sachanlagen werden nach der Veräußerung oder wenn keine künftigen wirtschaftlichen Vorteile aus ihrer Nutzung oder Veräußerung erwartet werden, ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang eines Vermögenswerts entsprechen der Differenz aus Nettoerlös und Buchwert und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten verbucht und anschließend nach der Equity-Methode bewertet.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Filmlizenzen

Die Position umfasst die Filmbibliothek der tmc Content Gruppe mit derzeit tausenden Filmen. Die tmc Content Gruppe verfügt traditionell über das Recht, diese Filmlizenzen über eine bestimmte Zeit in allen Auswertungssegmenten und hauptsächlich im deutschsprachigen Raum Europas zu verwerten. Die Filmlizenzen werden zu Anschaffungskosten (inkl. Synchronisationskosten) abzüglich Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Lizenzen werden über den für die Auswertung zur Verfügung stehenden Zeitraum abgeschrieben, jedoch maximal über 7 Jahre. Neben der Filmbibliothek werden Auftragsproduktionen bilanziert, deren Lizenzlaufzeit unbegrenzt ist, diese werden über 10 Jahre abgeschrieben.

Software

Als Software werden Computerprogramme bilanziert, die für die tägliche Redaktionsprogrammplanung sowie den Betrieb der Video-on-Demand-Plattform benötigt werden. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über 3 Jahre und allfällige Wertminderungen bilanziert.

«Blue Movie»

Per 1. September 2005 wurde der Telemediendienst «Blue Movie» käuflich erworben. Im Rahmen dieses Asset Deals wurden die immateriellen Anlagen der Marke «Blue Movie», Kundenstamm und Smartcard identifiziert und aktiviert. Die Marke «Blue Movie» findet im deutschsprachigen Europa Verwendung.

Im Jahr 2010 beschlossen Sky Deutschland und die tmc Content Gruppe, dass Sky den Telemediendienst «Blue Movie» wieder selbst betreiben wird. Deshalb unterzeichneten im Oktober 2010 beide Parteien einen Kaufvertrag über die Übertragung der zu «Blue Movie» gehörenden Vermögensgegenstände an Sky und einen Lizenzvertrag für Filmmaterial. Daneben räumte die tmc Content Gruppe der Sky eine exklusive Lizenz zur Nutzung der Marke «Blue Movie» im deutschsprachigen Europa ein.

Die Marke «Blue Movie» hatte vor dem Verkauf eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend nicht abgeschrieben.

Übrige immaterielle Anlagen

Die übrigen immateriellen Anlagen mit einer beschränkten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Impairment von nicht finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird abgeklärt, ob es Anhaltspunkte oder Hinweise gibt, die eine Wertbeeinträchtigung von Vermögenswerten vermuten lassen. Falls solche Hinweise vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt und der gegebenenfalls höhere Buchwert entsprechend reduziert. Als erzielbarer Wert gilt der Nettoverkaufswert oder der höhere Nutzwert (Barwert des zukünftigen Nutzens des Vermögenswerts).

Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte sind zu erfassen, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte sind bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, erhöhen den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Zuordnung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt in die folgenden Kategorien:

- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen

Die Zuordnung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte ab und erfolgt bei Zugang. Der Ansatz und die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgen zum Handelstag, wenn es sich um Finanzanlagen handelt, deren Lieferung innerhalb des für den betroffenen Markt üblichen Zeitrahmens erfolgt.

Klassifizierung & Bewertung

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschliesslich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen der Konzern die Absicht und Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Nach erstmaliger Erfassung werden bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektiv-Zins Methode abzüglich Wertminderungen bewertet.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen, die bspw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Bankguthaben und Barmittel umfassen, werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Mit Ausnahme von kurzfristigen Forderungen, bei denen der Effekt aus der Diskontierung unwesentlich wäre, werden Zinserträge gemäss der Effektivzinsmethode erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Abschlussstichtag auf mögliche Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert betrachtet, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme der Finanzanlage negativ verändert haben. Finanziellen Vermögenswerten können objektive Hinweise für eine Wertminderung im Folgenden bestehen:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder der Gegenpartei,
- ein Vertragsbruch wie etwa ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen,
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, oder
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswer-

ten, z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, erfolgt eine Prüfung auf Wertminderung auf Portfoliobasis. Ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung eines Portfolios von Forderungen können Erfahrungen des Konzerns mit Zahlungseingängen in der Vergangenheit, ein Anstieg der Häufigkeit von Zahlungsausfällen innerhalb des Portfolios über die durchschnittliche Kreditdauer von 60 Tagen sowie beobachtbare Veränderungen des nationalen oder lokalen Wirtschaftsumfelds sein, mit denen Ausfälle von Forderungen in Zusammenhang gebracht werden. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Bei zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Solche Wertberichtigungen dürfen in Folgeperioden nicht rückgängig gemacht werden.

Eine Wertminderung führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte. Wird eine wertberichtigte Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Nachträgliche Eingänge auf bereits als Wertberichtigung erfasste Beträge werden ebenfalls gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertminderung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts in einem der folgenden Geschäftsjahre und kann diese Verringerung objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenes Ereignis zurückgeführt werden, wird die vormals erfasste Wertminderung über die Gewinn- und Verlustrechnung rückgängig gemacht. Eine Zuschreibung darf dabei jedoch den Betrag nicht übersteigen, der sich bei Fortführung der Anschaffungskosten ohne Wertminderung ergeben hätte.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, reduzieren den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten, zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, bspw. aufgenommene Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, werden gemäss der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Auszahlungen – einschliesslich sämtlicher Gebühren und gezahlten oder erhaltenen Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien – über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder eine kürzere Periode auf den Nettobuchwert aus der erstmaligen Erfassung abgezinst werden.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit dann aus, wenn die entsprechende Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeit und der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert und sind in der Regel innerhalb von 30 bis 60 Tagen längstens jedoch innerhalb von 12 Monaten fällig.

Übrige Verbindlichkeiten

Die Position beinhaltet verschiedene Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw., welche alle zum Nominalwert bilanziert sind.

Rückstellung Personalvorsorge

Die Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgepläne, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Sie erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die gegenüber diesen Vorsorgeeinrichtungen bestehenden Verpflichtungen sind unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In Deutschland besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Beiträge an den beitragsorientierten Vorsorgeplan werden direkt erfolgswirksam verbucht.

Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

Gesetzliche Reserven

Die gesetzlichen Reserven werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen von lokalen Gesetzen und Vorschriften gebildet und stehen nicht zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung.

Umsatzrealisierung

Basierend auf den erworbenen Filmlicenzen verkauft die Gruppe das Recht zur Nutzung dieser Lizenzen für eine gewisse Zeitperiode, eine gewisse Region und in einzelnen Medien. Bei Übertragung von Nutzen und Risiko werden die Lizenzerträge erfasst. Im Falle der Auswertung von Filmrechten wird der Umsatz bei Vorliegen der tatsächlichen Ergebnisse im Auswertungszeitraum erfasst.

Lizenz- und Materialaufwand

Unterjährige Lizenzrechte, verschiedene Bildbearbeitungsarbeiten sowie die technische Aufbereitung des Materials wie das Encodieren und Editieren werden unter Lizenz- und Materialaufwand erfasst.

Finanzaufwand

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter der Position «Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und der erfassten Steuerverbindlichkeit führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt worden sind, zu Anpassungen der Verbindlichkeit für laufende Ertragssteuern.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter der Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gesellschaft ermittelt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird der für die jeweilige Gesellschaft gültige resp. zu erwartende Steuersatz angewendet. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt analog der zugrundeliegenden Transaktion über den Steueraufwand, die Gesamtergebnisrechnung oder über das Eigenkapital. Auf allen steuerbaren temporären Differenzen werden passive bzw. aktive latente Steuern berechnet.

Latente Steueraktiven, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueraktiven wird an jedem Bilanzstichtag auf eine allfällige Wertminderung geprüft und nötigenfalls um den Betrag gemindert, für den kein künftiger steuerlicher Nutzen erwartet wird.

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. In allen anderen Fällen werden die Positionen brutto dargestellt.

3.1 Neue und überarbeitete Standards im Hinblick auf die Konsolidierung, gemeinsame Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und Anhangsangaben

Die folgenden neuen oder revidierten Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden für das am 1. Januar 2015 beginnende Geschäftsjahr erstmals angewendet:

- IFRIC 21 Abgaben
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2011 – 2013)

Im laufenden Jahr hat die Gruppe, die oben erwähnten neuen und revidierten Standards übernommen. Die Übernahme der neuen und überarbeiteten Standards hatte keine Änderungen in den Bilanzierungsregeln zur Folge.

IFRIC 21 Abgaben

IFRIC 21 enthält Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch die öffentliche Hand auferlegt wird (z.B. Bankenabgabe). Dabei wird das verpflichtende Ereignis für den Ansatz einer Schuld als die Aktivität identifiziert, die die Zahlung nach der einschlägigen Gesetzgebung auslöst. Erst bei Eintritt des verpflichtenden Ereignisses sind Abgaben bilanziell zu erfassen. Das verpflichtende Ereignis kann auch sukzessive über einen Zeitraum eintreten, sodass die Schuld zeitanteilig anzusetzen ist.

Jährliche Verbesserung an den IFRS (Zyklus 2011-2013)

Der IASB hat im Rahmen seines Prozesses zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen (Annual/Improvements to IFRSs 2011-2013 Cycle) Änderungen veröffentlicht. Vier Standards (IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40) sind durch die Änderungen betroffen.

Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen des IASB wurden verabschiedet. Sie treten jedoch erst später in Kraft und sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von tmc Content Group AG erwartet.

IFRS 9 Neuer Standard „Finanzinstrumente: Einordnung und Bewertung von Finanzinstrumenten“
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2018

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2017

IFRS 16 Neuer Standard „Leasingverhältnisse“
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2019

Änderungen an IFRS 11 Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2016

Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 u. IAS 28
Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsaufnahme
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2016

Änderungen an IFRS 10 u. IAS 28
Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture
Bis auf Weiteres verschoben

Änderungen an IAS 1 Angabeninitiative / Änderungen aus dem Disclosure – Initiative - Projekt
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2016

Änderung an IAS 12 Ansatz latenter Steueransprüche für nicht realisierte Verluste
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2017

Änderungen an IAS 7 Verbesserung der Darstellung von Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Angabeninitiative)
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2017

Änderung an IAS 16 u. IAS 38 Leitlinien zu anzuwendenden Methoden der Abschreibung
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2016

Änderungen an IAS 19 Arbeitnehmerbeiträge zu leistungsorientierten Plänen
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Februar 2015

Änderungen an IAS 27 Anwendung der Equity-Methode in separaten Abschlüssen
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2016

Diverse Änderungen aufgrund der Annual-Improvement-Projekte
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2016

4. Segmente

Die Gruppe ist nur in einem Segment, dem Handel mit Filmlicenzen tätig. Die Aufwendungen für den Einkauf dieser Filmlicenzen und die Produktionskosten erfolgen für sämtliche Verwertungskanäle zusammen. Die Verkäufe hingegen finden in verschiedenen Märkten statt. Entsprechend dieser Geschäftsstruktur werden die Resultate vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung als Hauptentscheidungsträger auf Stufe der Gruppe betrachtet, um Bewertungen und Beurteilungen vorzunehmen sowie Entscheidungen über den Ressourceneinsatz zu fällen. Das Anlagevermögen besteht aus Sachanlagen und Immateriellen Anlagen und wird im Umfang von CHF 5.833.264 (Vorjahr: CHF 5.833.688) in der Schweiz und über CHF 7.060.395 (Vorjahr: CHF 7.367.849) in Deutschland gehalten. Die weiteren von IFRS 8 verlangten Offenlegungen sind in Anmerkung 15 offengelegt.

5. Finanzielle Risiken

Die wesentlichen durch die Gruppe verwendeten Finanzverbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Darlehen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Die Gruppe verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren.

Die Gruppe verfügt per 31. Dezember 2015 unverändert zum Vorjahr über keine derivativen Finanzinstrumente. Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gruppe umfassen Zinsänderungs-, Liquiditäts-, Wechselkurs- und Kreditausfallrisiken. Der Verwaltungsrat beschliesst Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem die Gruppe ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz.

Die Steuerung des Zinsaufwands der Gruppe erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Der Verwaltungsrat strebt grundsätzlich eine gut ausgewogene Mischung aus kurz- und langfristigen Zinsen an. Zur aktuellen Liquiditätssituation der Gruppe wird auf Anmerkung 24.3 verwiesen. Zinsrisiken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gruppenergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze (aufgrund der Auswirkungen auf variabel verzinsliche Darlehen). Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Die Gliederung nach vertraglichen Fälligkeiten ist aus der Tabelle unter dem Titel Liquiditätsrisiko ersichtlich. Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Der Zinssatz bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ist, sofern die Gruppe solche abgeschlossen hat, bis zur Fälligkeit des jeweiligen Finanzinstruments festgeschrieben. Die anderen Finanzinstrumente der Gruppe sind nicht verzinslich und unterliegen folglich keinem Zinsänderungsrisiko.

Wechselkursrisiken

Die tmc Content Gruppe ist primär in Europa und sekundär in Amerika tätig und daher Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die den Wert ihres in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesenen Nettovermögens und Ergebnisses beeinflussen. Wechselkursrisiken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert. Wechselkursschwankungen haben vor allem einen Einfluss auf Darlehen für ausländische Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns, falls das Darlehen in einer anderen Währung als der funktional Währung des Darlehensgebers denominated ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gruppenergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals der Gruppe (aufgrund der Änderung der monetären Vermögenswerte und Schulden) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderungen des Euro. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Zinsänderungsrisiko	Erhöhung/ Verringerung in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
2015			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0
2014			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0

Wechselkursrisiko	Kursentwicklung des EUR in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
2015			
	+10,00	79.896	0
	-10,00	-79.896	0
2014			
	+10,00	96.188	0
	-10,00	-96.188	0

Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken erwachsen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner einer Transaktion nicht bereit oder in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen und die Gruppe dadurch einen finanziellen Schaden erleidet. Flüssige Mittel werden hauptsächlich in Form von Kontokorrentkonten und kurzfristigen Termingeldern bei Banken gehalten. Das Kreditrisiko betrifft in erster Linie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Umfang des Kreditausfallrisikos der tmc Content Gruppe entspricht den total ausgewiesenen Forderungen, vermindert um die Möglichkeit, diese mit Verbindlichkeiten derselben Gegenpartei zu verrechnen. Die Gruppe hält

zur Absicherung der ausstehenden Forderungen keine Sicherheiten. Bezüglich Bonitäts- und Ausfallrisiko hat die tmc Content Gruppe eine entsprechende Delkrederepolitik implementiert, die die laufende Überprüfung und Wertberichtigung der offenen Positionen zum Ziel hat.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer rollenden Liquiditätsplanung. Diese Planung berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel der Gruppe ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren. Zur aktuellen Liquiditätssituation wird auf Anmerkung 24.3 verwiesen.

Zum 31. Dezember 2015 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

	Bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Summe
2015					
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	10.868	0	350.813	18.436	380.117
Übrige Verbindlichkeiten	24.981	0	83.880	0	108.861
Steuerverbindlichkeiten	6.133	0	0	0	6.133
2014					
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	637.942	41.961	21.216	7.473	708.592
Übrige Verbindlichkeiten	70.726	0	85.848	0	156.574
Steuerverbindlichkeiten	6.133	0	0	0	6.133

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Steigerung der Rentabilität eine angemessene Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfeldes Anpassungen vor. Anpassungen der Kapitalstruktur kann die Gruppe durch Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen

oder durch Aufnahme oder Rückzahlung von Fremdkapital vornehmen.

Die Gruppe überwacht ihre Kapitalstruktur anhand der Eigenkapitalquote (Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme). Gemäss internen Richtlinien bewegt sich diese zwischen 60% und 80%, Ende 2015 betrug die Quote 93% (Vorjahr: 93% angepasst).

Marktwert von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten

Die folgende Aufstellung zeigt die Buchwerte und den jeweiligen Marktwert für die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Finanzinstrumente:

	Buchwert		Marktwert	
	2015	2014	2015	2014
Finanzaktiven				
Flüssige Mittel	1.563.771	1.176.588	1.563.771	1.176.588
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.683.654	1.613.588	1.683.654	1.613.588
Finanzanlagen	798.962	961.880	798.962	961.880
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	380.117	708.592	380.117	708.592
Übrige Verbindlichkeiten	108.861	156.574	108.861	156.574

Der Marktwert der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu welchem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen erzwungene Veräußerungen oder Liquidation) zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die zur Ermittlung des Marktwertes angewendeten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Flüssige Mittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und übrige Verbindlichkeiten entsprechen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert.
- Finanzanlagen werden von der Gruppe basierend auf Parametern wie Zinssätzen, spezifischen Risikofaktoren und Kreditwürdigkeit der Gegenpartei bewertet. Per 31. Dezember 2015 unterschieden sich die Buchwerte dieser Anlagen nicht von ihren berechneten Marktwerten.

Die Gruppe verwendet die folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis der Marktwerte von Finanzinstrumenten:

- Die zu Marktwerten gehaltenen Finanzinstrumente werden in erster Linie zu notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente bewertet.
- In zweiter Linie werden Bewertungsmodelle eingesetzt, welche anhand beobachtbarer Daten ähnlicher Finanzinstrumente den Wert der gehaltenen Instrumente bestimmen.
- Und in dritter Priorität basieren die Marktwerte auf Modellen, welche Parameter verwenden, die sich im Wesentlichen nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Gruppe hält per 31. Dezember 2015, unverändert zum Vorjahr, keine zu Marktwerten angesetzten Finanzinstrumente.

6. Forderungen

	2015	2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1.624.069	1.512.404
Nahestehende Gesellschaften	59.585	101.184
Total	1.683.654	1.613.588

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 bis 120 Tagen.

CHF 0 (Vorjahr: CHF 4.700) wertgemindert. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt im Zeitpunkt eines definitiven Ausfalls. 2015 mussten Forderungen im Umfang von CHF 4.700 (Vorjahr: CHF 44.010) ausgebucht werden.

Zum 31. Dezember 2015 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014
Stand 1. Januar	4.700	48.710
Aufwandwirksame Erhöhung	0	0
Verbrauch	-4.700	-44.010
Stand 31. Dezember	0	4.700

Die Analyse der überfälligen nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

	Summe	Nicht fällig				Fällig, aber nicht wertgemindert			
		< 60 Tage	60–90 Tage	90–120 Tage	> 120 Tage	< 60 Tage	60–90 Tage	90–120 Tage	> 120 Tage
2015	1.683.654	1.359.927	246.543	74.474	192	2.518			
2014	1.613.588	310.612	152.543	1.002.066	53.014	95.353			

Ein Kunde repräsentiert 79% (Vorjahr: 72%) der Forderungen der Gruppe im Umfang von CHF 1.333.329 (Vorjahr: CHF 1.165.206)

7. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen ist ein Darlehen im Wert von CHF 798.962 (Vorjahr: CHF 961.880), an ein assoziiertes Unternehmen enthalten. Der Betrag von CHF 266.000 (Vorjahr: CHF 0) ist innerhalb von 12 Monaten fällig.

8. Sachanlagen

Anschaffungswert	2015	2014
Stand 1. Januar	417.359	760.407
Zugänge	26.298	11.333
Abgänge	-9.852	-346.706
Umrechnungsdifferenzen	-37.116	-7.675
Stand 31. Dezember	396.689	417.359
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	373.559	706.294
Zugänge	22.844	20.758
Abgänge	-9.444	-346.708
Umrechnungsdifferenzen	-33.376	-6.785
Stand 31. Dezember	353.583	373.559
Buchwert	43.106	43.800

Die Sachanlagen umfassen:	2015	2014
Technische und feste Einrichtungen	14.281	1.237
Mobiliar	10.974	28.643
Hardware	17.851	13.920
Total	43.106	43.800

9. Immaterielle Anlagen

	2015	2014
Goodwill	1.012.622	1.119.667
Filmlizenzen	6.004.405	6.204.134
Software	2.526	2.936
Marke «Blue Movie»	5.831.000	5.831.000
Total immaterielle Anlagen	12.850.553	13.157.737

9.1 Goodwill

Anschaffungswert	2015	2014
Stand 1. Januar	1.119.667	1.141.225
Umrechnungsdifferenzen	-107.045	-21.558
Stand 31. Dezember	1.012.622	1.119.667
Kumulierte Wertminderungen	0	0
Buchwert	1.012.622	1.119.667

Der Goodwill von CHF 1.012.622 (Vorjahr: CHF 1.119.667) stammt aus der Akquisition von 2% Minderheitsanteilen an der damaligen Beate Uhse TV GmbH & Co. KG (im Jahr 2009 mit tmc Content Group GmbH fusioniert). Der Goodwill ist in lokaler Währung bilanziert und ist entsprechenden Kursschwankungen ausgesetzt.

Dieser wird zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („CGU“) zugeordnet. Der Buchwert von CHF 1.012.622 (Vorjahr: CHF 1.119.667) wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit tmc Content Group GmbH, Berlin zugeordnet und auf Werthaltigkeit überprüft.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert auf dem aktuellen, für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplan. Es wurde ein Abzinsungssatz von 8,1% (Vorjahr: 8,1%) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des Geschäfts widerspiegelt. Für die nach dem Prognose-

Zeitraum anfallenden Cashflows wurde ein Wachstum von 0,0% (Vorjahr: 0,0%) unterstellt.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Nettoumsätze
- Abdiskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von den bestehenden Vertragsvereinbarungen und den in der Vergangenheit erzielten Verkäufen geschätzt. Der Abdiskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem Geschäft der tmc Content Group GmbH zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

Die Goodwill-Position ist auch unter der Annahme eines um 4 % tieferen Umsatzes oder eines um 2,5 % höheren Abdiskontierungssatzes werthaltig.

9.2 Filmlizenzen

Anschaffungswert	2015	2014
Stand 1. Januar	64.918.597	64.718.574
Zugänge	2.591.529	2.062.052
Abgänge	-2.891.294	-1.756.727
Umrechnungsdifferenzen	-292.692	-105.302
Stand 31. Dezember	64.326.140	64.918.597
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	58.714.463	57.544.707
Zugänge	2.199.642	2.912.920
Abgänge	-2.150.986	-1.631.343
Umrechnungsdifferenzen	-441.384	-111.821
Stand 31. Dezember	58.321.735	58.714.463
Buchwert	6.004.405	6.204.134

Ob bezüglich der Position Filmlizenzen eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) besteht, wird einmal im Jahr anhand einer detaillierten Berechnung überprüft. Die voraussichtlichen Erträge aus den Verkäufen der Filmlizenzen abzüglich der Erlösminderungen sowie

der Betriebsaufwendungen ergeben die Grundlage zur Berechnung des diskontierten Free Cashflows. Die kumulierten diskontierten Free Cashflows werden mit dem Buchwert verglichen.

9.3 Software

Anschaffungswert	2015	2014
Stand 1. Januar	23.273	143.949
Zugänge	1.326	4.050
Abgänge	-14.174	-124.337
Umrechnungsdifferenzen	-772	-389
Stand 31. Dezember	9.653	23.273
Kumulierte Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigung		
Stand 1. Januar	20.337	141.290
Zugänge	1.355	3.727
Abgänge	-13.948	-124.336
Umrechnungsdifferenzen	-617	-344
Stand 31. Dezember	7.127	20.337
Buchwert	2.526	2.936

9.4 Marke «Blue Movie»

Marke «Blue Movie» Anschaffungswert	2015	2014
Stand 1. Januar	21.252.675	21.252.675
Stand 31. Dezember	21.252.675	21.252.675
Kumulierte Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigung		
Stand 1. Januar	15.421.675	15.421.675
Zugänge	0	0
Wertbeeinträchtigung	0	0
Stand 31. Dezember	15.421.675	15.421.675
Buchwert	5.831.000	5.831.000
davon internationale Markenrechte	0	0
davon Markenrecht deutschsprachiges Europa	5.831.000	5.831.000

Im Oktober 2010 wurden die Verträge betreffend Telemediendienst «Blue Movie» mit Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG (Sky) grundlegend neu geregelt. Weiter wird Sky die Marke «Blue Movie» zur Nutzung im deutschsprachigen Europa bis September 2018 (mit anschliessendem Recht zur käuflichen Übernahme) zur Verfügung gestellt. Die Marke wurde im Jahr 2013 zusätzlich wertberichtigt.

Die internationalen Markenrechte verbleiben dabei im Besitz der Gruppe und haben unverändert eine unbeschränkte Nutzungsdauer. Die Private Media Group plant die Marke «Blue Movie» im übrigen Teil von Europa einzusetzen.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit sowie zur Ermittlung der notwendigen Wertbeeinträchtigung der Marke «Blue Movie» wurde der Nutzwert unter Verwendung

der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf dem aktuellen, für fünf Jahre erstellten Finanzplan. Es wurde ein Abzinsungssatz von 8,1 % (Vorjahr: 8,1 %) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des Geschäfts widerspiegelt. Für die nach dem Prognose-Zeitraum anfallenden Cashflows des internationalen Teils der Marke wurde ein Wachstum von 0,0 % (Vorjahr: 0,0 %) unterstellt.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde

gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Nettoumsätze
- Abdiskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von in der Vergangenheit erzielten Verkäufen unter Berücksichtigung der neuen Verträge geschätzt. Der Abdiskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem «Blue Movie»-Geschäft zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

10. Assoziierte Unternehmen

	2015	2014
Private Broadcasting (EMEA) B.V.	655.500	562.500

Am Bilanzstichtag hält die tmc Content Group AG 250 Aktien an der Private Broadcasting (EMEA) B.V., Amsterdam, Niederlande. Dies entspricht einem Anteil von 25%. Die Gesellschaft ist im Bereich Entertainment tätig.

Aggregierte Informationen über die Private Broadcasting (EMEA) B.V.:

	2015	2014
Gewinn/(Verlust)	373.000	-208.000
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Aggregierter Buchwert der assoziierten Gesellschaft	11.200	-183.000

Der anteilige Gewinn an der Private Broadcasting (EMEA) B.V. für das Geschäftsjahr 2015 wurde mit CHF 93.000 (Vorjahr: Verlust CHF 52.000) berücksichtigt.

11. Steuern

Latente Steuerguthaben	2015	2014
Stand 1. Januar	315.000	404.250
(Abnahme)/Zunahme latente Steuern (erfolgswirksam)	31.500	-89.250
Stand 31. Dezember	346.500	315.000
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Stand 1. Januar	0	0
Zunahme/(Abnahme) latente Steuer (erfolgswirksam)	0	0
Zunahme/(Abnahme) latente Steuer (eigenkapitalwirksam) (1)	0	0
Stand 31. Dezember	0	0
Zusammensetzung der latenten Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge (erfolgswirksam)	346.500	315.000
Personalvorsorge IAS 19 (erfolgswirksam)	0	0
Total latente Steuerguthaben	346.500	315.000
Total latente Steuerverbindlichkeiten	0	0

(1) Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine latenten Steuern im Eigenkapital erfasst.

Steuern	2015	2014
Laufende Ertragssteuern	0	0
Latente Steuern	31.500	-89.250
Total	31.500	-89.250

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen wurden in dem Umfang aktiviert, als dass es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva verrechnet werden können.

Die tmc Content Gruppe hat latente Steuern auf Verlustvorträgen im Umfang von CHF 20.572.520 (Vorjahr: CHF 18.625.436) nicht aktiviert, da deren Realisation unsicher ist.

Die temporären Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen auf die keine latenten Steuerschulden angesetzt wurden, betragen im Geschäftsjahr CHF 3.859.500 (Vorjahr: CHF 3.766.500).

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Fällig in	2015	2014
1 Jahr	0	0
2-5 Jahren	16.168.465	14.868.465
nach 5 Jahren	700.000	0
Unbestimmter Verfall	3.704.055	3.756.971
Total	20.572.520	18.625.436

Der für die tmc Content Gruppe geltende erwartete Steuersatz stellt den Ertragssteuersatz der tmc Content Group AG dar. Die folgende Übersicht zeigt die Überlei-

tung von den erwarteten Ertragssteuern zu den effektiven Ertragssteuern.

	2015	2014
Ergebnis vor Steuern	-1.120.864	940.762
Erwarteter Steuersatz (in %)	9,0	9,0
Erwartete Ertragssteuern	-100.878	84.669
Effekt aus Steuersatzänderungen	0	-36.750
Nicht aktivierte Verlustvorträge	180.000	817
Wertberichtigung latente Steueraktiven	0	57.750
Effekt aus nachträglicher Aktivierung von Verlustvorträgen aus vorherigen Perioden	0	0
Effekt aus der Verwendung bisher nicht aktivierte Verlustvorträge	-279.861	-90.246
Effekt aus unterschiedliche Steuersätze der Konzerngesellschaften	195.903	62.600
Übrige Einflüsse	-26.664	10.410
Ertragssteuern	-31.500	89.250
Effektiver Steuersatz (in %) des Ergebnisses vor Steuern	2,81	9,49

12. Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern unterhält leistungsorientierte Pläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer seines Tochterunternehmens in der Schweiz. Die leistungsorientierten Pläne werden durch einen eigenständigen Fonds verwaltet, der von der Gesellschaft rechtlich getrennt ist. Der Verwaltungsrat des Pensionsfonds ist verantwortlich für die

Festlegung der Anlagepolitik für die Vermögenswerte des Fonds.

Durch die Pläne in der Schweiz ist der Konzern üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt: Investitionsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Langlebighkeitsrisiko und Gehaltsrisiko.

Investitionsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans. Der Plan hat gegenwärtig ein relativ ausgewogenes Anlageportfolio von Eigenkapitalinstrumenten, Schuldinstrumenten und Immobilien. Aufgrund der Langfristigkeit der Planverbindlichkeiten hält es der Verwaltungsrat des Pensionsfonds für angebracht, einen angemessenen Teil des Planvermögens in Eigenkapitalinstrumente und Immobilien zu investieren, um die Rendite des Plans zu steigern.

Anlage des Planvermögens in festverzinslichen Schuldinstrumenten kompensiert.

Langlebighkeitsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Zinsänderungsrisiko

Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit, jedoch wird dies teilweise durch einen gestiegenen Ertrag aus der

Gehaltsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt worden sind:

	31.12.2015	31.12.2014
Abzinsungssatz	0,95%	1,05%
Erwartete prozentuale Gehaltssteigerungen	1,0%	1,0%
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Pensionäre beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel	nach Generationentafel
Frauen	nach Generationentafel	nach Generationentafel
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Arbeitnehmer beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel	nach Generationentafel
Frauen	nach Generationentafel	nach Generationentafel
Erwartete zukünftige Rentenerhöhungen	0,0%	0,0%

Im Gesamtergebnis sind hinsichtlich dieser leistungsorientierten Pläne folgende Beträge erfasst:

	2015	2014
	in CHF	in CHF
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	17.026	21.474
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus Planabgeltung	3.615	0
Nettozinsaufwand	1.725	245
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	22.366	21.719

	2015	2014
Neubewertung der Nettoschuld aus einem leistungsorientierten Plan		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	-8.232	1.019.406
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	6.873	118.759
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	3.515	-1.006.413
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	2.156	131.752
Summe	24.522	153.471

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2015	31.12.2014
	in CHF	in CHF
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtung	526.269	485.763
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	345.789	317.157
Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung	180.480	168.606

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	2015	2014
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	485.763	1.126.008
Dienstzeitaufwand	20.641	21.474
Zinsaufwand	5.138	27.663
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	6.873	118.759
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	3.515	-1.006.413
Gewinne und Verluste aus Plankürzungen	0	0
Begleichung von Schulden durch Planabgeltungen	0	0
Gezahlte Leistungen	4.339	198.272
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	526.269	485.763

Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens im laufenden Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

	2015	2014
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	317.157	1.106.929
Zinserträge	3.413	27.418
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	8.232	-1.019.406
Beiträge des Arbeitgebers	5.621	-4.250
Beiträge der begünstigten Arbeitnehmer	11.366	13.194
Durch Planabgeltung abgegangene Vermögenswerte	0	0
Gezahlte Leistungen	0	193.272
Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	345.789	317.157

Die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag für jede Kategorie wie folgt dar:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	31.12.2015	31.12.2014
	in CHF	in CHF
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.786	3.901
Eigenkapitalinstrumente	92.741	82.493
Schuldpapiere	140.010	150.935
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	37.656	33.333
Sonstige	65.596	46.495
Gesamt	345.789	317.157

Die massgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Sterbewahrscheinlichkeit. Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

- Wenn der Abzinsungssatz um 25 Basispunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um CHF 16.850 vermindern (um CHF 18.558 erhöhen).

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zu einander in Beziehung stehen. Ausserdem wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien zum Bilanzstichtag ermittelt, dieselbe Methode, nach der die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verbindlichkeit berechnet wurde.

13. Eigenkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

a) Genehmigte Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 11. Juni 2017 das bestehende Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 20.500.000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien von je CHF 1.00 Nennwert um höchstens CHF 20.500.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme und Erhöhungen in Teil-

beträgen sind gestattet.

b) Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von höchstens 4.000.000 voll zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 4.000.000 erhöht werden zur Erfüllung von Aktienoptionen, die der Verwaltungsrat den Mitarbeitern der Gesellschaft einräumen kann. Das Bezugsrecht wird dabei ausgeschlossen. In den Jahren 2015 und 2014 sind keine entsprechenden Optionen auf Aktien ausgegeben worden.

14. Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie resultiert wie folgt:

	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2015	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2014
Jahresverlust/-gewinn (Anteil Aktionäre der tmc Content Group AG)	-1.089.364	851.512
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.800.000	40.960.989
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.027	0.021
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.027	0.021

15. Erträge

Die Erträge inkl. sonstiger Erträge können in folgende Geschäftsfelder und Länder eingeteilt werden:

	2015	2014
Nach Geschäftsfeldern		
Pay- und Free-TV	4.629.612	7.290.782
Internet und neue Medien	2.278.170	962.140
Sonstiger Ertrag	431.819	64.689
Total	7.339.601	8.317.611
Nach Ländern*		
Schweiz	155.797	276.500
Deutschland	7.072.112	7.653.584
Übriges Europa	110.967	385.777
Rest der Welt	725	1.750
Total	7.339.601	8.317.611

* Vorstehende Informationen sind nach Standort des Kunden gegliedert.

Mit einem Kunden werden Erträge von CHF 5.878.026 (Vorjahr: CHF 6.238.760) erzielt, was 80 % (Vorjahr: 75 %) der gesamten Erträge ausmacht.

Die sonstigen Erträge enthalten im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr hauptsächlich Weiterverrechnungen.

16. Lizenz- und Materialaufwand

	2015	2014
Technische Bearbeitung	632.783	802.578
Filmeinkauf (Nutzungsdauer unter 1 Jahr)	3.086	43.823
Synchronisation	5.286	4.979
Diverses (Bildbearbeitung, Lagerung Filmmaterial)	68.788	75.260
Total	709.943	926.640

17. Aufwand technische Dienstleistungen

Der Aufwand technische Dienstleistungen von CHF 492.894 (Vorjahr: CHF 564.367) umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen für die grafische Aufbereitung des Materials.

18. Personal

	2015	2014
Saläre und Provisionen	1.064.869	1.127.922
Vorsorgeaufwand – leistungsorientierter Plan	21.595	29.519
Vorsorgeaufwand – beitragsorientierter Plan	3.666	3.368
Sozialversicherungsaufwand	139.188	174.423
Übriger Personalaufwand	10.313	18.848
Total	1.239.631	1.354.080

19. Finanzerfolg

	2015	2014
Zinsertrag	42.030	28.682
Fremdwährungsgewinne	0	5.590
Total Finanzertrag	42.030	34.272
Zinsaufwand und Bankspesen	5.941	7.597
Fremdwährungsverluste	3.102.989	589.263
Übriger Finanzaufwand	0	6.050
Total Finanzaufwand	3.108.930	602.910

20. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3 % Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12.2015	31.12.2014
Letni BV, Zuidoostbeemster (NL)	35,4 %	35,4 %
Beate Uhse AG, Flensburg (DE)	26,8 %	26,8 %
SRTL SA, Luxemburg	9,7 %	9,7 %
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	9,6 %	9,6 %
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,7 %	6,7 %

21. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehend identifiziert wurden alle Aktionäre mit mehr als 20 % Kapital- und Stimmenanteil und deren Tochtergesellschaften sowie die amtierenden Verwaltungsräte (und von diesen beherrschte Gesellschaften), Mitglieder der Geschäftsleitung und assoziierte Unternehmen.

Alle Transaktionen bzw. offenen Bestände per Bilanzstichtag mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt. Im Berichtsjahr gab es folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen:

Transaktionen	2015	2014
Verkauf von Filmlicenzen an nahestehende Personen	37.129	88.877
Einkauf von Filmlicenzen von nahestehenden Personen	192.578	228.965
Dienstleistungsertrag mit nahestehenden Personen	25.360	6.393
Dienstleistungsbezug von nahestehenden Personen	106.770	162.795
Vorsorgeaufwand	11.877	11.745
davon für die Geschäftsleitung	6.757	6.515
Zinsertrag von assoziierten Gesellschaften	41.889	0
Kauf eigene Aktien	0	53.155

Offener Bestand	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.585	101.184
Finanzanlagen	798.962	961.880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.010	59.379
Übrige Verbindlichkeiten (1)	77.640	85.848

(1) CHF 77.640 (Vorjahr CHF 85.848) gegenüber Aktionären.

Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts. Bedingt durch die Liquiditäts- und Ertragslage der Gruppe hat der Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2014 auf eine Vergütung verzichtet.

		2015	2014
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat	CHF	29.532	0
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012	CHF	29.532	0
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung	CHF	112.882	108.698
Manuela Stöckli	CHF	112.882	108.698

Aktien im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2015	31.12.2014
Aktienbesitz des Verwaltungsrates	Stück	1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012 (indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Aktienbesitz der Geschäftsleitung	Stück	0	0
Manuela Stöckli	Stück	0	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

22. Eigene Aktien

Im Oktober 2014 wurden 200.000 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 53.155 gekauft. Die Veränderung des Bestandes an eigenen Aktien geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

	Anzahl Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Anschaffungskosten (CHF)
Eigene Aktien am			
1. Januar 2014	–	–	–
Kauf	200.000	0,487	53.155
Bestand 31. Dezember 2014	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2015	200.000	0,487	53.155

23. Dividende

An der Generalversammlung 2015 wurde für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr eine Dividende von CHF 0.02 pro Aktie genehmigt. Dies führte 2015 zu einer Dividendenzahlung in Höhe von insgesamt CHF 816.000. Der für die Dividendenausschüttung zur Verfügung stehende Betrag basiert auf dem zur Ausschüttung verfügbaren Bilanzgewinn der tmc Content Group AG und wird im Einklang mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts festgelegt.

24. Sonstige Angaben

24.1 Risikobeurteilung

Die Gruppe verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko von wesentlichen Fehlaussagen in Finanzinformationen als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-Identifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Wahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 30. Dezember 2015 durch die Geschäftsleitung vorgenommen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Anmerkung 5 informiert speziell über die Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten.

24.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentliche Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag bis zur Erstellung des Geschäftsberichts eingetreten sind und einen Einfluss auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung haben.

24.3 Aktuelle Liquiditätssituation

Die Liquidität aus dem operativen Geschäft ist ausreichend, um den Verbindlichkeiten termingerecht nachzukommen. Die Gruppe ist bestrebt weitere Kostenreduktionen voran zu treiben, um die finanzielle Situation der Gruppe weiterhin zu verbessern.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der tmc Content Group AG bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mario Susic
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. April 2016

tmc Content Group AG
Bilanz per 31. Dezember 2015
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		1.458.228	685.979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		0	24.319
Konzerngesellschaften		0	138.871
Nahestehende Gesellschaften		3.275	36.493
Übrige Forderungen			
Dritte		6.858	9.369
Aktive Rechnungsabgrenzungen		10.774	0
Kurzfristige Finanzanlagen			
Nahestehende Gesellschaften		266.000	0
Total Umlaufvermögen		1.745.135	895.031
ANLAGEVERMÖGEN			
Beteiligungen	3	6.072.342	6.072.342
Langfristige Finanzanlagen			
Konzerngesellschaften		26.913.150	30.299.220
Nahestehende Gesellschaften		532.962	961.880
Sachanlagen		2.264	2.565
Immaterielle Anlagen		4.045.100	4.258.123
Total Anlagevermögen		37.565.818	41.594.130
TOTAL AKTIVEN		39.310.953	42.489.161

PASSIVEN	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		3.938	23.222
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		3.706	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		94.857	91.574
Total kurzfristiges Fremdkapital		102.501	114.796
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital		41.000.000	41.000.000
Gesetzliche Kapitalreserve		71.376	35.754
Bilanzverlust/-gewinn		-1.809.769	1.391.766
Eigene Kapitalanteile	4	-53.155	-53.155
Total Eigenkapital		39.208.452	42.374.365
TOTAL EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL		39.310.953	42.489.161

tmc Content Group AG
Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2015
abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	1.1.–31.12.2015	1.1.–31.12.2014
ERTRÄGE AUS VERKAUF VON FILMLIZENZEN		
Dritte	0	107.458
Nahestehende Gesellschaften	0	20.045
SONSTIGE ERTRÄGE		
Sonstige Erträge	0	4.920
LIZENZ- UND MATERIALAUFWAND	0	-7.793
Bruttogewinn	0	124.630
BETRIEBSAUFWAND		
Personal	-204.533	-188.958
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	-214.534	-1.963
Verwaltung	-274.265	-290.344
Werbung	-174	-148
Übriger	-66.985	-68.584
Total Betriebsaufwand	-760.491	-549.997
Ordentliches Betriebsergebnis	-760.491	-425.367
FINANZERFOLG		
Finanzertrag	1.513.863	1.735.331
Finanzaufwand	-3.103.285	-597.524
Jahresverlust/-gewinn vor Steuern	-2.349.913	712.440
Direkte Steuern	0	0
Jahresverlust/-gewinn	-2.349.913	712.440
Bilanzgewinn, Anfangs Jahr	1.391.766	715.080
Bildung gesetzliche Kapitalreserve	-35.622	-35.754
Dividendenausschüttung	-816.000	0
Bilanzverlust/-gewinn, Ende Jahr	-1.809.769	1.391.766

tmc Content Group AG

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2015

(in Schweizer Franken)

1. Allgemeine Informationen

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie der damit zusammenhängenden Hard- und Software und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Deutschland.

Die tmc Content Group AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und ist in Zug an der Poststrasse 24, ZG domiziliert.

Das Grundkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und setzt sich aus 41.000.000 Inhaberaktien zu je CHF 1.00 zusammen.

Die tmc Content Group AG weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

In Übereinstimmung mit dem Obligationenrecht entschied sich die tmc Content Group AG dafür, die Jahresrechnung 2014 anzupassen, um die Vergleichbarkeit mit 2015 herzustellen. Dies führte zu Änderungen an der Darstellung von Erfolgsrechnung und Bilanz und zur Umgliederung der von der tmc Content Group AG gehaltenen eigenen Aktien in das Eigenkapital.

2. Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der tmc Content Group AG wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des schweizerischen Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Rechnungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehören die nahestehende Gesellschaft Private Broadcasting (EMEA) B.V., die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Aktionäre der tmc Content Group AG. Transaktionen mit nahestehenden Parteien erfolgen grundsätzlich zu marktgerechten Bedingungen.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst und werden jährlich überprüft und an den erzielbaren Wert angepasst.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Anpassungen für Fremdwährungsverluste und andere Wertberichtigungen bilanziert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Zu jedem Bilanzstichtag wird abgeklärt, ob es Anhaltspunkte oder Hinweise gibt, die eine Wertbeeinträchtigung von Immateriellen Anlagen vermuten lassen.

Finanzertrag und -aufwand

Die Fremdwährungspositionen des Umlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen sowie die nicht realisierten Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen der genannten Positionen und von Geschäftstransaktionen werden als Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst. Als Finanzertrag werden auch Erträge aus Finanzanlagen erfasst.

	31.12.2015		31.12.2014	
3. Beteiligungen				
Gesellschaft		Grundkapital		Grundkapital
Geschäftstätigkeit		Kapitalanteil		Kapitalanteil
Sitz		Buchwert		Buchwert
TMC CONTENT GROUP GMBH	EUR	76.000	EUR	76.000
Erotik Pay-TV	in %	100,0	in %	100,0
Berlin, Deutschland	CHF	5.457.842	CHF	5.457.842
EROTIC MEDIA GMBH	EUR	0	EUR	50.000
Film-Supportleistungen für tmc AG	in %	0	in %	100,0
Berlin, Deutschland	CHF	0	CHF	0
PRIVATE BROADCASTING (EMEA) B.V.	EUR	500.000	EUR	500.000
Erotik Pay-TV	in %	25,0	in %	25,0
Amsterdam, Niederlande	CHF	614.500	CHF	614.500

4. Eigene Kapitalanteile

Im Jahr 2015 kaufte die tmc Content Group AG keine eigene Aktien. Per 31. Dezember 2015 hielt die tmc Content Group AG 200.000 eigene Aktien, die sie im Oktober 2014 zu einem Preis von CHF 53.155 erworben hat.

5. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3% Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12.2015	31.12.2014
Letni BV, Zuidoostbeemster (NL)	35,4%	35,4%
Beate Uhse AG, Flensburg (DE)	26,8%	26,8%
SRTL SA, Luxemburg	9,7%	9,7%
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	9,6%	9,6%
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,7%	6,7%

6. Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts. Bedingt durch die Liquiditäts- und Ertragslage der Gruppe hat der Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2014 auf eine Vergütung verzichtet.

		2015	2014
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat	CHF	29.532	0
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012	CHF	29.532	0
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung	CHF	112.882	108.698
Manuela Stöckli	CHF	112.882	108.698

7. Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2015	31.12.2014
Aktienbesitz des Verwaltungsrates	Stück	1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012 (indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Aktienbesitz der Geschäftsleitung	Stück	0	0
Manuela Stöckli	Stück	0	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentliche Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag bis zur Erstellung der Jahresrechnung eingetreten sind und einen Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung haben.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der tmc Content Group AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie

eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Roland Müller

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mario Susic

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. April 2016

Vergütungsbericht

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20.11.2013.

Der vorliegende Entschädigungsbericht gibt eine Übersicht über die Vergütungsstruktur und die an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat gezahlten Beträge. Er wird der ordentlichen Generalversammlung 2016 zur Konsultativabstimmung vorgelegt. Dieser Entschädigungsbericht enthält alle Informationen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Artikel 663b bis und Artikel 663c Abs. 3) und Ziffer 5 des Anhangs der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation. Zudem hat die tmc Content Group AG den Swiss Code of Best Practice der economiesuisse, des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft, berücksichtigt.

Das Vergütungssystem der tmc Content Group AG ist auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtet. Es fördert Leistung sowie unternehmerisches Handeln und orientiert sich an den Interessen der Aktionäre.

VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vergütungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates erfolgen nach den Grundsätzen:

- Transparenz (Einfachheit, Klarheit)
- Unternehmerischer Erfolg (Wertschaffung, Erfolg des Aktionärs)
- Orientierung am Arbeitsmarkt für Führungskräfte (Benchmark vergleichbarer Unternehmen, Qualifikation, Erfahrung)

CORPORATE GOVERNANCE

Da der Verwaltungsrat der tmc Content Group AG momentan nur über einen Verwaltungsrat und die Geschäftsführung nur über eine Geschäftsführerin (CEO) verfügt, ist einziges Mitglied des Compensation Committees der Verwaltungsrat der tmc Content Group AG, Herr John Engelsma. Dieses Compensation Committee wurde anlässlich der Verwaltungsratssitzung nach der letztjährigen Generalversammlung vom 12. Juni 2015 gebildet.

Das bisher einzige Mitglied des Compensation Committees wird der ordentlichen Generalversammlung 2016 zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Das Compensation Committee erarbeitet Vorschläge für die Vergütungsrichtlinien für den Verwaltungsrat und auf Geschäftsleitungsebene. Zudem formuliert das Committee Empfehlungen für die Entschädigung des Verwaltungsrates und die fixen und variablen Vergütungskomponenten der Geschäftsleitung. Über die Vorschläge entscheidet der Gesamtverwaltungsrat.

Das Compensation Committee tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr.

Im zeitlichen Zusammenhang mit der ersten ordentlichen Verwaltungsratssitzung des Geschäftsjahres evaluiert es den wirtschaftlichen Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres und unterbreitet einen Vorschlag für die entsprechenden Zahlungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung. In diesem Rahmen überprüft es auch die Ziele und Berechnungsgrundsätze für die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder des aktuellen und des folgenden Geschäftsjahres. Ebenfalls überprüft das Compensation Committee die Vergütungsregelungen für den Verwaltungsrat und macht, falls erforderlich, einen Anpassungsvorschlag zu Händen des Gesamtverwaltungsrates.

Weiterhin prüft und verabschiedet das Compensation Committee auch den Entwurf des Vergütungsberichtes zur Vorlage an den Gesamtverwaltungsrat. Das Compensation Committee kann externe Kompensationsspezialisten beiziehen, um sich neutral beraten zu lassen oder Studien bzw. Daten als Vergleichsbasis der Vergütungen zu erhalten.

FESTLEGUNGSVERFAHREN DER VERGÜTUNGEN

Die Zusammensetzung und Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung orientieren sich an Branchen- und Arbeitsmarktvergleichen. Das Compensation Committee stützt sich dabei auch auf Vergleichszahlen und -umfragen kotierter Unternehmen ähnlicher Umsatzgrösse, Mitarbeiteranzahl, geografischer Präsenz und Branchenzugehörigkeit mit Hauptsitz in der Schweiz.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder orientiert sich an unternehmerischen Kriterien. Dadurch stellt die tmc Content Group AG sicher, dass ein Bonus an die Geschäftsleitung nur ausgerichtet wird, wenn auch für die Aktionäre Wert geschaffen worden ist. Bezugsgrössen sind das Periodenergebnis und das Eigenkapital der Gruppe des vergangenen Geschäftsjahres. Der Verwaltungsrat als oberstes Aufsichtsorgan erhält ausschliesslich eine fixe Entschädigung in bar, damit er seine Aufsichts- und Oberleitungsfunktion frei von Interessenskonflikten mit der Geschäftsleitung ausüben kann. Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit ebenfalls eine fixe Entschädigung und zusätzlich eine variable Vergütung.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates erfolgen in bar als Gegenleistung für sämtliche Aufgaben, einschliesslich der ordentlichen und, falls notwendig, ausserordentlichen Sitzungen, Ausschusstätigkeiten und weiteren ausserordentlichen Tätigkeiten. Spesen werden nicht gesondert erstattet. Lediglich bei grenzüberschreitenden Reisen werden die effektiven Kosten erstattet.

Die Geschäftsleitung von tmc Content Group AG besteht aus Frau Manuela Stöckli. Sie bezieht ein Fixsalär in bar unter Berücksichtigung der Qualifikation, Erfahrung und des Verantwortungsbereiches nach marktüblichen Konditionen (siehe auch unter Festlegungsverfahren).

Weiterhin erhält sie eine variable Vergütungskomponente (Bonus). Der Bonus ist auf maximal das Zweifache des Fixsalärs begrenzt. Die Höhe des jeweiligen prozentualen Anteils der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder wird unter Berücksichtigung der Verantwortungsbereiche jeweils im Voraus festgelegt.

Im Berichtsjahr hat keine Aktienzuteilung stattgefunden. Es wurden auch keine Optionen ausgerichtet.

SOZIALVERSICHERUNG UND NEBENLEISTUNG

Die tmc Content Group AG unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan bei einer BVG-Sammelstiftung in der Schweiz. Die Geschäftsleitungsmitglieder sind an diesen Vorsorgeplan angeschlossen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte in der Basisversicherung die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug, in der Kaderversicherung ist ein Kapitalbezug vorgesehen. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen Umwandlungssatz. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Darüber hinaus hat die tmc Content Group AG eine Gruppenunfallversicherung mit Leistungen im Invaliditäts- und Todesfall sowie eine Krankentaggeldversicherung zugunsten der Geschäftsleitungsmitglieder und allen Mitarbeitenden abgeschlossen.

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten Pauschalspesen gemäss dem von den zuständigen Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung steht auf Wunsch ein Geschäftswagen zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichteten Entschädigungen werden die gesetzlichen Sozialabgaben entrichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates partizipieren nicht am Vorsorgeplan.

ZUSÄTZLICHE HONORARE

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen stehen grundsätzlich keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der tmc Content Group AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften zu. Ausnahmen müssen von der Generalversammlung genehmigt werden.

ORGANDARLEHEN

Die tmc Content Group AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor.

ABGANSENTSCHÄDIGUNGEN

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015 UND AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Für das Geschäftsjahr 2015 werden folgende Vergütungen ausgerichtet:

Manuela Stöckli	(Geschäftsführerin)	CHF 112.882
Johannes (John) Engelsma	(Verwaltungsrat)	CHF 29.532

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2015 der tmc Content Group AG enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Das Compensation Committee beantragt der Generalversammlung die Genehmigung folgender maximaler Vergütungen für das Jahr 2016:

Verwaltungsrat	maximal CHF 40.000
Geschäftsführung	maximal CHF 120.000

STATUTENÄNDERUNG

Die Revision der Statuten in Bezug auf die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der VegüV wurden der Generalversammlung 2014 zur Genehmigung vorgelegt und entsprechend geändert. An der diesjährigen Generalversammlung stehen keine Veränderungen der Statuten hinsichtlich des VegüV auf der Agenda.

Weitere Informationen finden sich in der Jahresrechnung 8. Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Geschäftsbericht 2015 der tmc Content Group AG.

Für das Compensation Committee:

John Engelsma
Verwaltungsrat der tmc Content Group AG

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht vom 25. April 2016 der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf der Seite 56.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Deloitte AG

Roland Müller

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Mario Susic

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. April 2016

Finanztermine 2016

Generalversammlung	10. Juni 2016
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2016	31. August 2016

Herausgeber

tmc Content Group AG
Poststrasse 24
CH-6300 Zug

Investor Relations

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail ir@contentgroup.ch
Internet www.contentgroup.ch

tmc Content Group AG, Poststrasse 24, CH-6300 Zug
Telefon +41 (0)41 766 25 30, Fax +41 (0)62 756 13 64
Internet www.contentgroup.ch, E-Mail info@contentgroup.ch

tmContent Group AG